

## **Aufbau einer ökologischen Landessammlung der Rheinischen Coleopterologen im Fuhlrott-Museum\***

KLAUS KOCH

Bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Coleopterologen im Jahre 1927 setzten sich deren Mitglieder das Ziel, die Käferfauna der ehemaligen preußischen Rheinprovinz möglichst vollständig zu erforschen. Als Dokumentation wurde damals die Anlage einer Landessammlung rheinischer Käfer beschlossen. Nach 40jähriger Arbeit unserer Mitglieder enthielt diese im Museum König/Bonn befindliche Sammlung 3 830 heimische Käferarten in rund 84 000 Exemplaren.

Diese in erster Linie faunistische Tätigkeit war als Grundlagenforschung selbstverständlich von großer Bedeutung. Unsere Kenntnisse über die Verbreitung der Käferarten im Rheinland haben sich seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft beträchtlich erweitert. Mit Beginn der 60er Jahre verlagerte sich jedoch der Schwerpunkt unserer Arbeit auf andere Forschungsgebiete (z. B. Biologie und Ökologie der Käfer), und dadurch entstand etwa 10 Jahre später der Plan, eine neue nach ökologischen Gesichtspunkten angelegte Landessammlung aufzubauen. In ihr sollten die Tiere nicht wie bisher nur Namen und Fundortetiketten besitzen, sondern zu jedem Käfer sollten auch möglichst viele ökologische und biologische Daten gesammelt werden.

Einige Jahre wurde das Problem der Gestaltung von Karteikarten diskutiert, die es ermöglichen sollten, ohne großen Aufwand für den Sammler alles Wissenswerte über das gefundene Tier zu erfassen. Wir einigten uns schließlich auf vorgedruckte Karten, auf denen beim Sammeln (oder unmittelbar danach) in Randspalten nur noch Angaben über Fundort, Biotop, Substrat (Nische), Witterung, Häufigkeit usw. angekreuzt werden brauchen, und in deren Innenfeld weitere ausführlichere Einzelheiten eingetragen werden können. Alle Angaben sollen anschließend auf Lochkarten übertragen werden, so daß es eines Tages möglich sein wird, dieses Datenmaterial bei zukünftigen Untersuchungen in vielerlei Hinsicht auszuwerten (s. KOLBE 1975, p. 13). Eine derart aufgebaute Käfersammlung dürfte unseres Wissens zumindest in Mitteleuropa einmalig sein.

Da nun Herr Dr. W. KOLBE als Koleopterologe und Museumsdirektor des FUHLROTT-Museums sich ebenfalls für dieses Projekt aktiv einsetzt, wurde mit seiner Zustimmung beschlossen, diese neue Landessammlung – zumindest solange er dort tätig ist – im FUHLROTT-Museum unterzubringen. Er war es auch, der sich in dankenswerter Weise um die Beschaffung von Sammlungskästen nebst Zubehör bemühte, für deren Unterbringung einen Insektenschrank zur Verfügung stellte und uns bei allen bisherigen Arbeiten an der Sammlung jederzeit tatkräftig unterstützte. Inzwischen erhielt die Arbeitsgemeinschaft vom Landschaftsverband Rheinland – dem wir auch an dieser Stelle herzlich danken – innerhalb der letzten drei Jahre 8 000 DM, für die bisher 130 Insektenkästen und über 2 000 Units (als Ausstattung dieser Kästen) angeschafft werden konnten.

Von 1976 an lieferten unsere Mitglieder dann alljährlich aus ihren Fängen Käfer nebst Karteikarten in mehr oder weniger großer Zahl, und seit Anfang 1978 beschäftigen wir uns auf Arbeitstagungen im FUHLROTT-Museum mit dem Aufbau der ökologischen Landessamm-

\* Kurzfassung eines Vortrages, der auf der Tagung der Rheinischen Coleopterologen am 15./16. 11. 1980 im FUHLROTT-Museum gehalten wurde.

lung. Dabei müssen die Tiere systematisch geordnet in die Units gesteckt werden – pro Unit eine Art – und letztere jeweils mit den erforderlichen Familien-, Gattungs- und Artetiketten versehen werden. Eine zweite Gruppe der Teilnehmer befaßt sich gleichzeitig mit dem Übertragen der Daten von den Karteikarten auf Lochkarten.

Von den ca. 14 000 bisher zur Verfügung gestellten Käfern wurden auf vier Arbeitstagen 860 Arten in rund 3 840 Exemplaren auf diese Weise eingeordnet sowie etwa 2 150 Karten gelocht und ausgefüllt. Das ist allerdings erst etwa  $\frac{2}{7}$  des augenblicklich vorhandenen Materials. Bei einem jährlichen Zuwachs von angenommen 2 000 bis 3 000 Käfern müssen wir daher unsere Aktivitäten noch wesentlich verstärken. Es ergeht deshalb an alle Interessenten die Bitte um tatkräftige Mithilfe bei unserer Arbeit. Denn schließlich geht es hier um eine Aufgabe, deren Resultat sicher noch für zahlreiche spätere Generationen von großem Wert sein dürfte.

#### **Literatur**

KOLBE, W. (1975): 4. Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen im FUHLROTT-Museum in Wuppertal (16./17. 11. 1974) – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal 28: 11–13, Wuppertal.

Anschrift des Verfassers:

Dr. KLAUS KOCH

Niersstraße 64, D–4040 Neuss 21

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Klaus

Artikel/Article: [Aufbau einer ökologischen Landessammlung der Rheinischen Coleopterologen im Fuhlrott-Museum\\* 115-116](#)